

DEKANATSKANZLEI
der Universität Frankfurt a. M.

Vorlesungsverzeichnis

der

Universität Frankfurt a. M.

Winterhalbjahr

1918-19

Preis 30 Pfg.

Druck von C. Adelman, Frankfurt a. M.

Die Universitätsverwaltung
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)

befindet sich im

Jügelhaus, Jordanstraße 17/21.

Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214 und 2215.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: Universität <Frankfurt, Main> : Vorlesungsverzeichnis	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt	Seitenzahl: 51 S.
Erscheinungsjahr: 1918	Format: x cm
Jahrgang: 1918, WS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	

Inhalt.

	Seite
Akademische Behörden	4
Vorbemerkungen.	
I. Immatrikulation und Inskription	5
II. Immatrikulationsbedingungen	5
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	7
IV. Vorlesungen (Beginn, Belegen)	8
V. Gasthörer und Besucher	9
VI. Bibliotheken	12
VII. Wohnungen	14
VIII. Vergünstigungen	14
Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	16
II. Medizinische Fakultät	18
III. Philosophische Fakultät	24
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	31
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	37
VI. Künste und Fertigkeiten	40
Prüfungs-Kommissionen	41
Wohnungen der Dozenten	45
Verzeichnis der Universitäts-Institute und -Seminare nach der räum- lichen Lage	50

Akademische Behörden für 1918/19.

Rektor:

Professor Dr. jur. H. Titze.
Sprechstunden in der Universität:
Montag und Freitag 10¹/₄—11 Uhr, Mittwoch 4¹/₄—5 Uhr.

Prorektor:

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. med. et phil. A. Bethé.

Universitätsrichter:

Oberlandesgerichtsrat A. Kadgien, Stettenstr. 6 (Tel. Römer 6685).
(Sprechstunde in der Universität: Montag 5—6 Uhr.)

Dekane:

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. jur. M. Pagenstecher.
(Sprechstunde: Montag und Freitag von 11—11¹/₂ Uhr im
Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

Medizinische Fakultät: Professor Dr. med. E. Goepfert.
(Sprechstunde: Dienstag und Freitag 10—11 Uhr im Direktorzimmer der
Dr. Senckenbergischen Anatomie, Theodor Stern-Kai.)

Philosophische Fakultät: Geheimer Regierungsrat Professor
Dr. phil. F. Panzer.
(Sprechstunde: Montag von 5—6 Uhr, Mittwoch von 10—11 Uhr im
Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

Naturwissenschaftliche Fakultät: Geh. Regierungsrat Professor
Dr. phil. M. Freund.
(Sprechstunde: Montag von 12—1 und Donnerstag von 4—5 Uhr im
Direktorzimmer des Chemischen Instituts, Robert Mayerstraße 2.)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: Professor
Dr. rer. pol. F. Schmidt.
(Sprechstunde: Mittwoch und Freitag 4—5 Uhr im Dekanatszimmer,
Universitätsgebäude).

Vorbemerkungen.

I. Immatrikulation und Inskription.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Winterhalbjahr 1918/19 vom 16. September bis zum 6. Oktober im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nach vollzogener Immatrikulation haben sich die Studierenden bei dem Dekan derjenigen Fakultät, der sie angehören wollen, behufs Eintragung in das Album der Fakultät (Inskription) zu melden.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 8^{1/2} bis 12 Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät, welche nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen hat, darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist, auch wenn sie mit dem Studium Handelshochschul-

zwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsaussohuß nach-zusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 und 2 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden. Für Ausländerinnen ist diese Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere sowohl der Inländer wie der Ausländer verbleiben bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbebestande angehören.

Ueber die Zulassung dieser Gruppen als Gasthörer s. S. 9 ff.

III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf den Universitäten Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Czernowitz, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich immatrikuliert waren, 12 Mark. Diese Ermäßigung fällt jedoch weg, wenn seit dem Abgange des Studierenden von einer anderen Universität bis zum Eintritt in die Frankfurter Universität bereits 4 Semester verflossen sind.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 M. sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld 5 M., Bibliotheksgebühr 2,50 M., Beitrag zur Studentenkasse 1 M., Krankenkassenbeitrag 2 M., Unfallversicherungsbei-

trag 1 M., zusammen 11,50 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunden. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Eine Stundung der Vorlesungshonorare ist nach den von dem Herrn Minister erlassenen Bestimmungen an der Universität Frankfurt a. M. nicht möglich, dagegen können würdigen und bedürftigen Studierenden 50⁰/₀, ausnahmsweise 80⁰/₀ des Honorars erlassen werden. Gesuche sind schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters unter Beifügung der erforderlichen Belege über Bedürftigkeit und Fleiß einzureichen. Näheren Aufschluß geben die Anschläge am schwarzen Brett.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

IV. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt offiziell am 16. September und schließt mit dem 15. Februar. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 12. Oktober nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens

eine Privatvorlesung bezw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bezw. bei den Übungsvorlesungen auch abgemeldet hat. Die Abmeldung darf im letzteren Falle frühestens vierzehn Tage vor dem Semesterschluß stattfinden.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch bei der Quästur einzureichen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der Medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des Städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthält das Anmeldebuch.

V. Gasthörer und Besucher.

I. An den Vorlesungen der Universität können als Gasthörer auch solche Personen teilnehmen, die, ohne als Studierende immatrikuliert zu sein, einem Berufsstudium obliegen wollen. Für ihre Zulassung gelten folgende Bestimmungen:

1. Männliche Reichsdeutsche haben wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung nachzuweisen, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist.
2. Weibliche Reichsdeutsche haben mindestens das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, oder das Zeugnis der Reife einer Realschule, oder das Zeugnis über die bestandene Lehrerinnenprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule zu erbringen; letzteres genügt jedoch nur in Verbindung mit zureichenden Nachweisen über erlangte weitere wissenschaftliche Fortbildung.
3. Ausländer haben eine gleichwertige Vorbildung nachzuweisen.
4. Ausgeschlossen von der Zulassung sind:
 - a) immatrikulationsfähige Personen, welche in dem gewöhnlichen Alter der Studierenden sind und sich ohne ausreichenden Grund nicht haben immatrikulieren lassen;
 - b) Personen, welche im Disziplinarwege mit der Entfernung von der Universität zu Frankfurt a. M. oder mit dem Ausschluß von dem Universitätsstudium bestraft sind.

Mit dem Gesuch um Zulassung sind die erforderlichen Nachweise über die Vorbildung und von nicht beamteten Personen ein Unbescholtenheitszeugnis vorzulegen. Die Gasthörer haben sich bei der Anmeldung, die in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters zu erfolgen hat, über die Zugehörigkeit zu einer der Fakultäten zu entscheiden. Außerdem sind sie gehalten, die von dem Herrn Unterrichtsminister vorgeschriebenen Auskünfte über ihre Personalverhältnisse zu erteilen.

II. Als Besucher können an den Vorlesungen weiter solche Personen teilnehmen, die lediglich auf ihre wissenschaftliche Fortbildung bedacht sind. Ihre Zulassung hat zur Voraussetzung:

1. daß sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. daß sie nicht Schüler sind,
3. daß sie diejenige sittliche und geistige Reife besitzen, die eine gedeihliche Teilnahme an den der Fortbildung dienenden Einrichtungen und Veranstaltungen der Universität gewährleistet.

Auf Verlangen haben die ihre Zulassung beantragenden Personen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Besondere Bestimmungen für einzelne Veranstaltungen zur Fortbildung bleiben vorbehalten.

III. Über die Zulassung der Gasthörer wie der Besucher entscheidet der Rektor. Sie erfolgt nur für das laufende Semester (eingerechnet die anschließenden Ferien) und ist jederzeit widerruflich, sobald nach dem Ermessen des Rektors die Fortsetzung des Besuches mit der akademischen Ordnung nicht vereinbar ist.

Zum Belegen der einzelnen Vorlesungen bedarf es bei Gasthörern jeweils der Zustimmung des Dozenten. Die Zustimmung kann in allen Fakultäten, ausgenommen die medizinische, als erteilt gelten, falls sich nicht ein genereller gegenteiliger Vermerk im Vorlesungs-Verzeichnisse findet.

Besucher können solche Vorlesungen und Übungen, welche im Vorlesungs-Verzeichnis als der Fortbildung dienend besonders gekennzeichnet sind, ohne weiteres belegen. Wünscht dagegen ein Besucher eine der im allgemeinen für Besucher nicht zugänglichen Vorlesungen oder Übungen zu belegen, so bedarf er dazu der Erlaubnis des Dozenten.

IV. Für den Besuch der *medizinischen* Vorlesungen und Übungen gelten folgende besondere Vorschriften:

- a) Gasthörer wie Besucher haben grundsätzlich für jede einzelne Vorlesung und Übung die schriftliche Zustimmung des Dozenten einzuholen und diese zugleich mit dem ausgefüllten Gasthörer- bzw. Besucherschein bei der Quästur einzureichen.
- b) Die Zulassung von Besuchern kann jederzeit, auch während der Ferien, erfolgen.
- c) Ärzte und Medizinalpraktikanten, welche als Besucher ihre Zulassung erhalten, können Vorlesungen und Übungen jederzeit, auch während der Ferien, belegen und bedürfen zum Belegen der Zustimmung des Dozenten nicht.

V. An Gebühren und Honoraren haben zu zahlen:

1. inländische Gasthörer und Besucher:

- a) für den Gasthörer- bzw. Besucherschein 5 Mark, die Gasthörer außerdem 5 Mark Auditoriengeld, 1 Mark Unfallversicherungsbeitrag und 2 Mark 50 Pfg. Bibliotheksgebühr;
- b) an Honorar die gleichen Sätze wie die Studierenden, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Publica, mit Ausnahme derjenigen in der *medizinischen* Fakultät, die unentgeltlich sind, der gewöhnliche Satz von 5 Mark für die Semester-Wochenstunde zu entrichten ist;
- c) an sonstigen Vorlesungsgebühren die für die Studierenden geltenden Sätze, bis auf die Praktikantenbeiträge für die Übungen im Physikalischen Verein, für welche erhöhte Sätze gefordert werden;

2. ausländische Gasthörer und Besucher:

- a) an Gebühren, einschließlich der Gebühr für den Gasthörer- bzw. Besucherschein und des Auditoriengeldes, die doppelten Sätze;
- b) an Honoraren die gleichen wie die inländischen Gasthörer und Besucher.

VI. Den Gasthörern ist auf Wunsch die Annahme und der Besuch der Vorlesungen und Übungen (ebenso wie den Studierenden) durch den Dozenten zu bescheinigen.

VII. Für das Belegen der Vorlesungen durch Gasthörer und Besucher gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

Die Gasthörer haben wie die Studierenden die Vorlesungen an denen sie teilzunehmen beabsichtigen, innerhalb der ersten vier Wochen des Semesters zu belegen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt.

Erst nach der Bezahlung des Kollegiengeldes darf der Gasthörerschein den Dozenten zur Antestierung vorgelegt werden. Das Antestieren kann nur innerhalb der ersten vier Wochen, das Abtestieren nur innerhalb der letzten zwei Wochen des Semesters erfolgen. Späteres Antestieren und früheres Abtestieren ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Besucherscheine werden, abgesehen von der Medizinischen Fakultät (s. IV, b, S. 11), im Wintersemester nur bis Ende November, im Sommersemester bis Ende Mai ausgestellt. Bis spätestens 1. Dezember, bzw. 1. Juni haben die Besucher das Kollegiengeld für die von ihnen ausgewählten Vorlesungen zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Fristen kann nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors stattfinden.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten den Gasthörer- bzw. Besucherschein sowie die im Universitätssekretariat erhältlichen „Zulassungsbedingungen für Gasthörer und Besucher“.

VI. Bibliotheken.

Als Universitätsbibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Benutzung die Senckenbergische Bibliothek und die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Während die Entleihung aus der Senckenbergischen Bibliothek nur in der Bibliothek selbst stattfindet, ist es den Studierenden ermöglicht, die aus den beiden anderen Bibliotheken entliehenen Werke in der Universität in Empfang zu nehmen. Bei der erstmaligen Entleihung haben sich die Studierenden in der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek einzufinden und ihre studentische Erkennungskarte vorzuzeigen, die mit dem Stempel „belegt“ versehen wird. Die gestempelte Erkennungskarte berechtigt ihren Inhaber während seiner ganzen hiesigen Studienzeit zur Entleihung. Das Abgangszeugnis und die von Ausländern bei der Immatrikulation hinterlegten Pässe und Ausweispapiere werden Studierenden, welche die Bibliotheken benutzt haben, erst ausgehändigt, nachdem die Ausleihe der Stadt, bzw. Rothschild'schen Bibliothek durch den Stempel „frei“ auf der Erkennungskarte bescheinigt hat, daß der Entleiher der Bibliothek

gegenüber keine Verpflichtung mehr hat. Die Ausgabe der Bücher findet Montag bis Freitag von 11–1 Uhr und 4–6¹/₂ Uhr, Samstag von 11–1 Uhr in dem Lesesaal der Universität statt, woselbst auch die durch Vermittelung der Universität und unmittelbar in den Bibliotheken entliehenen Werke zurückgegeben werden können. Die Bestellung der Bücher geschieht für die Stadtbibliothek auf gelben, für die Rothschild'sche Bibliothek auf roten Scheinen. Werke, deren Bestellzettel bis morgens 8 Uhr im Bibliotheksbriefkasten einliegen, können in der Regel noch an demselben Vormittag gegen 12 Uhr in Empfang genommen werden. Die Leihfrist beträgt für die Stadtbibliothek 4, für die Rothschild'sche Bibliothek 8 Wochen. Nicht abgeholte Bücher werden nach Verlauf von 4 Tagen an die betr. Bibliotheken zurückgegeben. Vor Schluß des Semesters müssen die von der Stadtbibliothek entliehenen Werke zurückgegeben, oder es muß die Verlängerung der Leihfrist beantragt werden. Neue Entleihungen während der Ferien sind nur nach Erfüllung dieser Vorschrift statthaft.

Die Senckenbergische Bibliothek (Medizin und Naturwissenschaften) kann von den Studierenden unter denselben Bedingungen benutzt werden, wie die Stadtbibliothek.

Die Bücher der Zentralbibliothek des städtischen Krankenhauses können von den Studierenden in der Bibliothek eingesehen werden (Lese-Saal). Für die Benutzung der Handbibliotheken der Institute und Kliniken bestehen besondere Vorschriften, die an Ort und Stelle eingesehen werden können.

In der Universität selbst ist den Studierenden ein Lesesaal zur Verfügung gestellt, der geöffnet ist: Montag bis Freitag von 9–1 Uhr und 4–8 Uhr, Samstag von 9–1 Uhr. In diesem Lesesaal ist eine Handbibliothek aufgestellt, die Werke aus allen Wissenschaften (mit Ausnahme der Naturwissenschaften) enthält, deren Benutzung den Studierenden durch ausführliche alphabetische und systematische Kataloge erleichtert wird.

Außerdem sind in den Instituten und Seminaren der Universität Fachbibliotheken eingerichtet, über deren Benutzung Näheres aus den Anschlägen am Schwarzen Brett oder bei den Direktoren der Institute (Seminare) zu erfahren ist. Über die räumliche Lage der Universitätsinstitute und -Seminare s. S. 50.

VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise enthält der vom Universitäts-Wohnungsamt herausgegebene Wohnungsanzeiger, der beim Pförtner des Universitätsgebäudes, Jordanstr. 17, und beim Pförtner des Städtischen Krankenhauses, Eschenbachstr. 14, für 10 Pfg. erhältlich ist.

VIII. Vergünstigungen.

1. Die Akademische Krankenkasse, für die von jedem immatrikulierten Studierenden ein Semesterbeitrag von 2 Mark erhoben wird (siehe oben unter III, S. 7), gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen unter den in der Satzung bzw. vom Vorstande festgesetzten Bedingungen unentgeltliche ärztliche Behandlung und freie Arznei in Frankfurt a. M. Näheres erfahren die Studierenden aus einem Merkblatt, das ihnen beim Belegen der Vorlesungen mit überreicht wird.

Gasthörer können, soweit sie nicht einer anderen Krankenversicherung angehören, auf Antrag vom Vorstand zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Besucher sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

2. Die Bestimmungen über die Unfallversicherung und die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigefügt ist, sind Privatvorlesungen.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

Die der Fortbildung dienenden Vorlesungen und Übungen, zu denen Besucher grundsätzlich zugelassen werden (s. Vorbemerkung, S. 9 ff.), sind mit einem † bezeichnet.

Vorlesungen, für deren Besuch in jedem Falle die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Vorlesungen.

†Einführung in die Rechtswissenschaft; Di. Do. Fr. 8-9. **Giese.**

†Römische Rechtsgeschichte (incl. Zivilprozeß); Di. Do. Fr. 10-11. **Lewald.**

†System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. bis Fr. 12-1. **Titze.**

†Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Burchard.**

†Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Planitz.**

†Preußische Rechtsgeschichte; Mi. 8-10. **Giese.**

†Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Pagenstecher.**

†Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Planitz.**

†*Die Deliktsobligationen des BGB; Mi. 11-12. **Titze.**

†Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Titze.**

†Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mi. 9-11, Sa. 9-10. **Burchard.**

†Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Lewald.**

†Grundzüge des Bürgerlichen Rechts für die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Mi. 9-11, Sa. 9-10. **Planitz.**

†Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Burchard.**

†Recht der G. m. b. H.; Mi. 12-1. **Saenger.**

*Wechsel- und Scheckrecht; Do. 5-6. **Burchard.**

†Börsen, Börseneinrichtungen und Börsengeschäfte unter dem Einflusse des Krieges; Di. 7-8 abds. **Trumpler.**

†Einführung in Patent- und Gebrauchsmusterrecht; einstündig nach Vereinbarung. **Wirth.**

*Internationales Privatrecht: Die Haager Konventionen; Mi. 12-1. **Lewald.**

†Strafrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Delaquis.**

†*Probleme der Strafrechtsreform (für alle Fakultäten): Fortsetzung der Vorlesung aus dem Sommersemester 1918; Di. 5-6 (vierzehntägig). **Delaquis.**

†Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Freudenthal.**

†Zivilprozeßrecht, Teil I: Erkenntnisverfahren; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Pagenstecher.**

†Konkursrecht; Di. 6-8. **Saenger.**

†Staatsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Freudenthal.**

†Verwaltungsrecht, Besonderer Teil. Ausgewählte Gebiete; Do. 7-8 abds. **Cahn.**

†Das Recht der deutschen Sozialversicherung (Reichsversicherungsordnung u. Angestelltenversicherungsges.); Di. Fr. 7-8 abds. **Cahn.**

†Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Giese.**

†Völkerrecht: Di. Do. Fr. 10-11. **Delaquis.**

*†Weltkrieg und Rechtsordnung (für Studierende aller Fakultäten); Mo. 8-9. **Giese.**

Gerichtliche Medizin siehe unter Vorlesungen der Medizinischen Fakultät.
Volkswirtschaftslehre und Privatwirtschaftslehre siehe unter Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

B. Übungen.

*Leseübung im Sachsenspiegel; 1-stündig nach Vereinbarung. **Planitz.**

*Conversatorium über bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil); am zweiten und vierten Dienstag jeden Monats von 12-1. **Pagenstecher.**

Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger; Do. 6-8. **Lewald.**

Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerücktere; Mi. 6-8. **Titze.**

*Conversatorium über Zivilprozeßrecht, Teil I: Erkenntnisverfahren; am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats von 12-1. **Pagenstecher.**

Übungen im Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten (auch für Studierende der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften); Mo. 6-8. **Planitz.**

Zivilprozessuale, das Bürgerliche Recht mitumfassende, Übungen (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8. **Pagenstecher.**

Übungen im Strafrecht m. schriftlichen Arbeiten; Mi. 11-1. **Freudenthal.**

Übungen im Staats- u. Verwaltungsrecht (mit schriftlichen Arbeiten), auch für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; Sa. 8^{1/2} s. t.-10. **Giese.**

Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts (bei weiterer Kriegsdauer für Anfänger und Fortgeschrittene zusammen); Di. 6-8. **Schneider.**

Anfängerkursus im Griechischen siehe unter Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

*Öffentlichrechtliches Seminar: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten i. Staats-, Verwaltungs- u. Völkerrecht; Di. 6-8 (14-täg.). **Giese.**

*Strafrechtliches Seminar: Lektüre kleinerer Monographien, Vorträge und rechtsvergleichende Arbeiten, insbes. über die neuesten Strafgesetzentwürfe Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz); Di. 6-8 (vierzehntägig). **Delaquis.**

D. Ergänzungskurse für Kriegsteilnehmer

*Repetitorium im Staats- und Verwaltungsrecht für Kriegsteilnehmer; Fr. 5-6. **Freudenthal.**

Weitere Kurse nach Bedürfnis.

II. Medizinische Fakultät.

A. Vorlesungen und Übungen für Studierende während des Semesters.

Die Fakultät rät den Studierenden dringend, ihren Studien den von der Fakultät aufgestellten Studienplan (zu erhalten auf dem Sekretariat) zugrunde zu legen. Die im folgenden in Klammern jeder Vorlesung beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester diese Vorlesung, entsprechend diesem Studienplan, empfohlen wird, doch bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden freigestellt. (Über die Zulassung von Gasthörern und Besuchern zur Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät siehe Vorbemerkungen S. 11.)

I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, I. Teil; Mo. bis Fr. 8-8³/₄, Sa. 9-9³/₄ (1-2).

Goepfert.

Osteologie und Myologie; Di. Do. Fr. 5¹/₄-6. Sa. 8-8³/₄ (1 u. 2).

Bluntschli.

Myologie (für Hörer, die schon Osteologie belegt hatten, im Rahmen des vorstehend angekündigten Gesamtkollegs); zweistündig.

Bluntschli.

Topographische Anatomie; Mo: Mi. 5¹/₄-6.

Bluntschli.

Anatomisches Kolloquium; 1stdg. nach Verabredung (4 u. 5.)

Bluntschli.

*Anatomische Präparierübungen; Mo.-Fr. 9-12 u. 2-5, Sa. 10-12.

Goepfert u. Bluntschli.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).

Goepfert.

II. Physiologie.

Vegetative Physiologie; Mo. bis Fr. 9-9³/₄ (3-4).

Embden.

Physiologie der Atmung, des Kreislaufs und der Bewegung; Di. 5¹/₄-6, Mi. Fr. 11-11³/₄ (3-5).

Bethe.

Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. Fr. 10¹/₄-12 (4 - 5).

Embden und Bethe.

Die chemische Organisation der Zelle; Mi. 6¹/₄-7 (3-5).
Kurs der chemisch-klinischen Blutanalyse; Sa. 11¹/₄-1 (4, 5 u. klin.)

Schmitz.

Physiologie der Bewegung mit besonderer Berücksichtigung der künstlichen Glieder; nach Verabredung (5-8).

Wildermuth.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu verabredenden Stunden.

Embden.

- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); in zu verabredenden Stunden (4-10). **Bethe.**
- †Einführung in die physikalische Chemie für Mediziner und Biologen; einstündig nach Verabredung (2-9). **Bechhold.**
- †Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; zweimal zweistündig, nach Verabredung (4-10). **Bechhold.**
- *Grundlagen der körperlichen Erziehung; 2stdg. in noch zu bestimmender Zeit. Für Hörer aller Fakultäten. **Riesser.**

III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

- Allgemeine Pathologie; Mo. bis Fr. 12¹/₄-1 (6 u. 7). **Fischer.**
- Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 2¹/₂-4, Fr. 3¹/₄-4 (8 u. 9). **Fischer.**
- Kursus der pathologischen Histologie (spezielle Pathologie); Mo. Mi. 2¹/₂-4 (6 u. 7). **Fischer.**
- Sektionskurs; Sa. 10-12; Sektionsübungen in zu verabredenden Stunden (8 u. 9). **Fischer.**
- *Spezielle pathologische Anatomie der Genitalien; Mo. 10-11 (6 u. 7). **Goldschmid.**
- Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 6-7 (6, 7, 9 u. 10). **Goldschmid.**
- Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; (nach Anmeldung); täglich 8-7. **Fischer.**
- *Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Nervensystems; 1stdg. in zu verabredender Zeit. **Goldstein.**
- *Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie; Mi. 6¹/₄-7. **Isaac.**

IV. Bakteriologie, Hygiene und Immunitätsforschung.

- Hygiene, I. Teil; Mi. Fr. 10-11, Sa. 11-12 (6 u. 7). **Neisser.**
- Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 2¹/₄-4 (7). **Neisser mit Braun.**
- Immunitätslehre mit Demonstrationen; Di. Do. 10-11 (6 u. 7). **Sachs.**
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6 (nach Anmeldung). **Neisser.**
- *Schutzimpfung und Serumtherapie; Fr. 5-6 oder nach Vereinbarung (6, 7, 8). **Sachs.**
- Desinfektion in Theorie und Praxis (mit praktischen Übungen); zweistündig nach Vereinbarung (5-10). **Braun.**
- Menschenpathogene Protozoen; Mi. 12-1. **Teichmann.**

*Hygienisch wichtige Arthropoden (insbesondere krankheitsübertragende Insekten) und ihre Bekämpfung; Sa. 12-1. **Teichmann.**
Die Bedeutung der experimentell erzeugten Tierkrankheiten für die Immunitätsforschung und experimentelle Therapie; 1stdg. in zu verabredender Zeit. **Ritz.**

Prof. Dr. Boehncke

kündigt gegebenenfalls später an.

V. Pharmakologie und Experimentelle Therapie.

Experimentelle Pharmakologie; Mo. Di. Do. Fr. 4¹/₄-5 (6 u. 7) **Ellinger.**

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6 (nach Anmeldung). **Ellinger.**

Allgemeine Grundprinzipien pharmakologischer Wirkung; 1stdg. in zu bestimmender Zeit. **Rießler.**

Dr. Adler kündigt gegebenenfalls später an.

VI. Innere Medizin.

Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11¹/₄-12, (8-10). **Schwenkenbecher.**

Einführung in die innere Medizin (theoretischer Teil); Mo. 10¹/₄-11, Mi. 9-9³/₄ (6 u. 7). **Strasburger.**

Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12¹/₄-1. (8-10). **Strasburger.**

Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger (gemeinsam mit Dr. Schönfeld); Sa. 9¹/₄-11. (6 u. 7). **Isenschmid.**

Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere (gemeinsam mit Dr. Schönfeld); Do. 5¹/₄-7. (8 evt. auch 9 oder 10). **Isenschmid.**

Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 2¹/₄-4. (6). **Strasburger.**

*Colloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin; Mo. 6¹/₄-7 (10). **Schwenkenbecher.**

*Pysikalische Therapie; Di. 4¹/₄-5 (9 u. 10). **Strasburger.**

Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 10-11 (10). **Dreyfus.**

Dr. Alwens kündigt gegebenenfalls später an.

VII. Kinderheilkunde.

Kinderklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4 (9 und 10). **v. Mettenheim.**

*Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglings- u. Kindesalter; Fr. 3¹/₄-4. **v. Mettenheim.**

Psychopathologie des Kindes mit Krankenvorstellungen (auch für Hörer anderer Fakultäten); einstündig in noch zu bestimmender Zeit. **Hahn.**

VIII. Neurologie.

- Neurologische Klinik; Sa. 8-8^{3/4} (8-10). **Knoblauch.**
Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 5^{1/4}-6. **Dreyfus.**
Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenklⁱⁿik; Mi.
5^{1/4}-6 (6-8). **Goldstein.**
*Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie; Do. 5-6 (8-10).
Knoblauch.
*Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Ner-
vensystems; 1stdg. in zu verabredender Zeit. **Goldstein.**
Arbeiten im Neurologischen Institut; täglich (6-10). **Goldstein.**

IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5^{1/4}-7 (9 u. 10). **Sioli.**
Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der
Untersuchungsmethoden; Fr. 4^{1/4}-5 (9). **Ræcke.**
*Spezielle Psychiatrie (theoretisch); Sa. 4^{1/4}-5. **Ræcke.**
Psychotherapie; Mi. 6-7. **Hahn.**
Psychopathologie des Kindes mit Krankenvorstellungen (auch für
Hörer anderer Fakultäten); 1stdg. in noch zu bestimmender
Zeit. **Hahn.**
Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken-
vorstellungen); Di. 7^{1/4}-8 (10). **Ræcke.**
*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; in zu verabredender Zeit
(9 u. 10). **Sioli.**

X. Chirurgie, Orthopädie.

- Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11 (8 u. 9). **Rehn.**
Orthopädische Chirurgie; Di. Do. 12^{1/4}-1 (9 u. 10). **Ludloff.**
Allgemeine Chirurgie; Mo. Do. 11^{1/4}-12, Fr. 4^{1/4}-5 (6). **Klose.**
Einführung in die Chirurgie mit praktischen Übungen; Di. Fr.
11^{1/4}-12 (6 u. 7.) **Wolf.**
Frakturen und Luxationen; Mi. 11^{1/4}-12, Sa. 8-8^{3/4} (6 u. 7).
Propping.
Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Schienenverbände
und der Gipstechnik; Di. 5^{1/2}-6^{1/2} (7). **Simon.**
Urologisch-cystoskopischer Kurs; 1stdg. nach Verabredung (9 u. 10).
Propping.
*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verab-
redung. **Ludloff.**
Unfallheilkunde mit praktischen Übungen; nach Verabredung.
Ludloff.

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄ (8-10).
Walthard.
Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄ (7 u. 8).
Walthard.
Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Mo. Do. 11-12 (7).
Traugott.
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom (in
Gruppen); Mo. 5¹/₄-6, Mi. 4¹/₄-5 (8).
Walthard.
*Schwangeren-Untersuchung (nur für die Hörer der Klinik); ein-
stündig nach Verabredung.
Walthard.
Geburtshilfliches Seminar; Di. 5-6.
Traugott.

XII. Augenheilkunde.

- Augenklinik; Di. Do. 12¹/₄-1, Fr. 8-8³/₄ (8).
Schnaudigel.
Augenspiegelkurs; Mo. Do. 4¹/₄-5 (8-10).
Geb.
*Funktionsprüfung des Auges; Mi. 8-8³/₄ (8 u. 9).
Schnaudigel.
*Hygiene des Auges; Mi. 5-6. Für Hörer aller Fakultäten.
Geb.

XIII. Ohrenheilkunde.

- Klinik der Ohrenkrankheiten; Di. Fr. 10-11 (10).
Voß.
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9³/₄ (9).
Voß.
*Ohrenheilkunde und Allgemeinmedizin; 1stdg. in zu verabreden-
der Zeit (10).
Voß.

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

- Hals- und Nasenklinik; Mi. Sa. 10¹/₄-11 (10).
Spieß.
Laryngo-Rhinoskopischer Kurs; Mi. 9-9³/₄ (9).
Pfeiffer.
*Einführung in die Laryngologie; Di. 8-8³/₄.
Spieß.

XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.

- Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1 (10).
Herxheimer.
*Kolloquium für Geübtere; 1stdg. nach Verabredung (6-10).
Herxheimer.
Pathologie und Therapie der Gonorrhoe (mit praktischen Übungen
und Demonstrationen); Mo. 6¹/₄-7 (6-10).
Nathan.
Dr. Altmann kündigt gegebenenfalls später an.

XVI. Zahnheilkunde.

- Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11-1. **Loos.**
Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11^{1/4}-12
(10). **Loos.**
*Bakteriologie des Mundes; Mo. 9-9^{3/4}. **Loos.**
Zahnärztliche Röntgenuntersuchung; Mi. 9-9^{3/4}. **Loos.**
Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3^{1/4}-6 (5-7).
Feiler.
Pathologie und Therapie der Zähne, Teil II (Hartgebilde); Mo.
Do. 6^{1/4}-7 (5-7). **Feiler.**
Phantomkurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3^{1/4}-6.
Feiler.
Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12
Fritsch.
Methodik des Zahnersatzes; Mo. 8-8^{3/4}. **Fritsch.**
*Bau und Entwicklung der Zähne; Mi. 9-9^{3/4}. **Fritsch.**

XVII. Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Medizin; Fr. 4-5 und in einer noch zu bestimmenden
Stunde (9 u. 10). **Sioli und Goldschmid.**
-

B. Fortbildungsvorträge und -Kurse

fallen aus.

Bei Fortdauer des Krieges sind folgende Vertretungen in Aus-
sicht genommen:

Prof. Neisser durch **Dr. Braun.**

Prof. Strasburger durch **Dr. Isaac.**

Geh. Med.-Rat Professor **Dr. Kollé**, Geh. Med.-Rat Professor
Dr. v. Noorden und Geh. Med.-Rat Professor **Dr. Quincke** kündigen
für dieses Semester keine Vorlesungen an.

III. Philosophische Fakultät.

Philosophie und Pädagogik.

- Praktische Philosophie (Ethik und Politik); Mo. Di. 11-12. Cornelius.
- Kants Kritik der reinen Vernunft; Mi. Do. 11-12. Cornelius.
- †Kulturphilosophie (Theorie und Gestaltungen in Praxis); Mi. 5-6. Burckhardt.
- Plato-Lektüre (Theaitetos); einstündig nach Verabredung. Burckhardt.
- Descartes' Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Lektüre mit anschließender Erörterung. (Zur Einführung in das Studium der neueren Philosophie); Fr. 5-7. Hasse.
- †Grundfragen der staatsbürgerlichen Erziehung; Mo. Do. 7-8. Ziehen.
- †Geschichte und System des Volksbildungswesens; Mo. 6-7. Ziehen.
- Individualpsychologie. Spezieller Teil I. Charakterologie. (Für sich verständlich); Mo., ev. auch Do. 6-7. Schultze.
- Philosophische Übungen für Anfänger (Schleiermachers Reden über die Religion); Mo. 6-7. Burckhardt.
- *Philosophische Übungen für Anfänger; Mi. 10-11. Cornelius.
- *Kunstwissenschaftliche Übungen (Einführung in das Studium des menschlichen Körpers) gemeinsam mit Dr. Fück; Do. 4-6. (Gratis, jedoch gegen Ersatz der Modellkosten.) Cornelius.
- Besprechungen pädagogischer Tagesliteratur; Di. 3-4. Schultze.

Philosophisches Seminar.

- *Übungen (Thema: Ethische Grundprobleme); Di. 10-11. Cornelius.

Pädagogisches Seminar.

- †*Lesen und Erklären ausgewählter Quellenstücke zur Geschichte der Pädagogik; Mi. 7-8. Ziehen.

Hierzu ferner
aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Philosophie.

- Logik; Di. Do. 4-5. Wertheimer.
- Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. 12-1. Schumann.
- †Tierpsychologie; Di. Fr. 5-6. Henning.

Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. Schumann.

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. Schumann.

†Philosophische Lektüre; Di. 6-8. Wertheimer.

Philosophisches Seminar.

Psychologische Übungen für Anfänger; Mi. 12-1. Schumann.

Geschichte.

†Die orientalischen Großmächte im Altertum; Mo. Mi. Fr. 4-5. Weber.

†Die antike Demokratie; Di. 7-8. Weber.

†Geschichte des Papsttums; Di. Mi. Do. 6-7. Kern.

Lateinische Paläographie; Di. Do. Fr. 10-11. Schneider.

†Geschichte der Stauferzeit; Di. Fr. 11-12. Schneider.

†Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung; Mi. 7-8. Foerster.

†Das Zeitalter Friedrichs des Großen; Mo. Di. Do. 5-6. Küntzel.

†Geschichte des historisch-politischen Denkens seit der Aufklärung; zweistündig in noch zu bestimmender Zeit. v. Martin.

†Nationalstaat und Imperialismus; Mo. Do. 7-8. Küntzel.

†Weltpolitische Fragen der Gegenwart; Di. 7-8. Kern.

†Indien unter der britischen Herrschaft; Mi. 5-6. Horovitz.

Paläographisch-diplomatische Übungen für Fortgeschrittene; Do. 11-1. Schneider.

*Übungen über Montesquieu's „Esprit des lois“; zweistündig, in noch zu bestimmenden Stunden. v. Martin.

Historisches Seminar.

Seminar für alte Geschichte.

*Historische Übungen; Mi. 6-8. Weber.

Seminar für mittlere und neuere Geschichte.

*Oberkursus: Das Wesen der mittelalterlichen Politik; Mi. 3-5 (vierzehntägig). Kern.

*Übungen; Do. 8-10 abds. Küntzel.

Historisches Proseminar.

*Übungen zur Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte; Sa. 8-10. Schneider.

Abteilung für Geschichte der christlichen Religion.

*Die Augsburger Konfession; zweistündig, vierzehntägig. Foerster.

Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

- †Griechische Kunstgeschichte II; Mo. Di. Fr. 10-11. Schrader.
†Das antike Portrait; Do. 10-11. Schrader.
†Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert;
Mo. Di. Do. Fr. 9-10. Kautzsch.
†*Deutsche Plastik des Mittelalters; Do. 6-7. Kautzsch.
†Deutsche Kultur der mittelalterlichen Kaiserzeit; Mi. 6-8. Müller.
†Venezianische Hochrenaissance; Mi. Sa. 10-11. Swarzenski.
†Die Hauptströmungen in der Geschichte der dramatischen Musik
des XVIII. Jahrhunderts; Mo. Mi. 5-6. Bauer.
*Museumskunde. Übungen zur Einführung in die praktische Mu-
seumstätigkeit für ältere Studierende der Kunst- und Altertums-
wissenschaft; Do. 11-1. Müller.
†*Musikwissenschaftliche Übungen; Sa. 11-1. (Nach Anm.) Bauer.

Siehe auch Philosophie und Klassische Philologie.

Kunsthistorisches Seminar.

- *Übungen für Anfänger; einstündig nach Verabredung. Kautzsch.
*Übungen für Fortgeschrittenere; Sa. 11-1. Kautzsch.
*†Kunstgeschichtliche Übungen; einstündig. Swarzenski.

Indogermanische Sprachwissenschaft.

Historische griechische Grammatik; vierstündig in noch zu bestim-
mender Zeit. Lommel.

Indogermanisches Seminar.

- *Sprachwissenschaftliche Übungen an griechischen Dialekttexten;
zweistündig in noch zu bestimmender Zeit. Lommel.
*Lektüre des altrussischen Igersliedes; einstündig in noch zu be-
stimmender Zeit. Lommel und Fritzler.

Klassische Philologie und Archäologie.

- Platon's Leben und Schriften; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. von Arnim.
Aischylos' Agamemnon; Mi. Sa. 9-10. von Arnim.
Vergils Leben und Dichtungen; Mo. Di. 12-1. Otto.
Die römische Literatur in der Revolutionszeit; Do. Fr. 12-1. Otto.
†Die Kolonisationsepoche in der griechischen Geschichte; Fr. Sa.
11-12. Laum.
Einführung in die Papyruskunde nebst Besprechung der *Αθηναίων*
πολιτεία des Aristoteles; Di. 4-5. Laum.

- †*Besprechung münzgeschichtlicher Fragen (Benutzung der Sammlungen E. J. Haebelin, E. Lejeune, C. Mayer wird gestattet); einstündig nach Verabredung. **Laum.**
- †Griechische Kunstgeschichte II; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- †Das antike Portrait; Do. 10-11. **Schrader.**
- Die Aufgaben der Archäologie (im Anschluß an meine „Archäologie“) erläutert durch Beispiele aus dem Gebiet der römisch-germanischen Forschung; zweistündig, in später zu bestimmenden Stunden. **Koepp.**
- *Archäologische Übungen 1¹/₂stündig, zu noch zu bestimmender Zeit. **Koepp.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgesrittene; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4. **Jungblut.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5. **Jungblut.**
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts (bei weiterer Kriegsdauer für Anfänger und Fortgeschrittene zusammengelegt); Di. 6-8. **Schneider.**

Philologisches Seminar.

- *Demosthenes Kranzrede; Fr. 6-8. **von Arnim.**
- *Lateinische Gedichte auf Inschriften; Mo. 6-8. **Otto.**
- *Proseminar: Metrische Übungen; Do. 6-7. **von Arnim.**
- *Proseminar: Seneca; Mo. 5-6. **Otto.**
- †*Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mi. 11¹/₂ s. t.-1. **Preiser.**
- †*Proseminar: Griechische Stilübungen; Mi. 3 s. t.-4¹/₂. **Preiser.**

Archäologisches Seminar.

- *Archäologische Übungen; Fr. 1¹/₂12-1. **Schrader.**

Germanische Philologie.

- Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache; Mo. Di. Do. 4-5. **Panzer.**
- †Germanische Flexionslehre für Germanisten und Anglisten; Mo. Do. 9-10. **van der Meer.**
- †Lektüre der Egilssaga zur Einführung in das Studium des Altnordischen; zweistündig, in später zu bestimmender Zeit. **van der Meer.**

- Die Deutsche Romantik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Petersen.**
Goethes Faust; Mi. 3-5. **Petersen.**
Das Deutschtum im Ausland; Mo. Do. 6-7. **Panzer.**
†Sprachgeschichtliche Übungen (für Germanisten) an einem mittel-
niederländischen Text; Mi. 3-4. **van der Meer.**
†Einführung in das Niederländische und Vlämische; Mo. 6-8.
van der Meer.
†Niederländisch und Vlämisch für Vorgeschnittene; Mi. 6-8.
van der Meer.

Germanisches Seminar.

- *Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts (Ausgabe von Waag, Halle,
Niemeyer, 1916); Mi. 8-10. **Panzer.**
*Übungen; Mi. 6-8. **Petersen.**
*Akademisch-deutsche Gesellschaft: Dichter unserer Zeit; Mo. 8-10
abds. (vierzehntägig). **Panzer und Petersen.**
*Proseminar: Gotische Übungen für Anfänger; Di. 5-7.
van der Meer.

Englische Philologie.

- †The English Drama from its first beginnings to Shakespeare;
Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Curtis.**
†Englische Phonetik mit Übungen (an der Hand von D. Jones.
Phonetic Readings in English); Mi. 5-7. **Curtis.**
Neuenglische Übungen für Vorgeschnittene (Textbuch: Viktori-
anische Dichtung, hrg. von Jiriczek); zweistündig. **Mutschmann.**
Neuenglische Übungen für weniger Vorgeschnittene (Text: Oscar
Wilde, The Importance of Being Earnest. — Tauchnitz); zwei-
stündig. **Mutschmann.**

Englisches Seminar.

(Nur für Studierende der englischen Philologie.)

- *Marlowe's Dramen; Di. 5-7. **Curtis.**
Neuenglische Übungen: 1. Unterstufe; zweistündig.
2. Mittelstufe; zweistündig.
3. *Oberstufe; zweistündig. **Mutschmann.**

Romanische Philologie.

- †Lateinische Lektüre (Vulgärlatein), besonders für Studierende der
romanischen Philologie); Mo. 3-5. **Heraeus.**
†Historische französische Grammatik I (Lautlehre); Mo. Di. Do.
10-11. **Friedwagner.**

- †Erklärung der ältesten französischen Sprachdenkmäler (nach Foerster-Koschwitz' Übungsbuch, Leipzig, Reisland); Mi. 10-12.
Friedwagner.
- †J. J. Rousseau (in französischer Sprache); Mi. 7-8 abds. **Kluth.**
- †Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: E. et J. de Goncourt, Histoire de la société Française pendant la Révolution (Velhagen, Pros. 171, B); Mo. 5-7.
Vernay.
- †Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe); Mirabeau, Discours (Velhagen, Pros. 65, B); Mo. 8-10 vorm.
Vernay.
- †Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschrittene): Lamartine, Graziella (Perthes Verlag); Do. 3-5. **Kluth.**
- †Einführung in die italienische Sprache (für Anfänger) nach Mussafias italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig); Mo. 3-5, Fr. 6-7.
Muth.
- †Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. (Mittelstufe). Text: Maddalena, Raccolta di Prose e Poesie ital. (Braumüller, Leipzig); Mo. 5-6, Fr. 4-6. **Muth.**
- †Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschrittene. Text: Ariosto, Orlando Furioso (Bibliotheca Rom. 220/224). Vortrags-sprache italienisch. Mo. 6-8, Fr. 7-8. **Muth.**
- †Spanisch für Anfänger; Mi. Sa. 11-12. **Gräfenberg.**
- †Lectura de Jacinto Benavente, Los Intereses creados; Sa. 10-11.
Gräfenberg.

Romanisches Seminar.

- * Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Übungen zur altprovenzalischen Sprache und Literatur (nach Appels Prov.Chrestomathie, Leipzig, Reisland); Fr. 9-11.
Friedwagner.
- Französisches Proseminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Mündliche und schriftliche Übungen in der neueren Sprache.
- Abt. A: Chateaubriand, Le Génie du christianisme (Klassiker-Bibl. 9); Di. 6-8. **Kluth.**
- Abt. B: Racine, Phèdre (Velhagens Verlag B); Do. 8-10 vorm.
Kluth.
- *Abt. C: La France, Morceaux choisis (Reformbibl. No. 20); Mi. 8-10 vorm. **Kluth.**
- *Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Dante, La Vita Nuova (Bibl. Rom. 40); Fr. 2-4. **Muth.**

Slavische Sprachen.

- †*Für Anfänger. Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache. Leseübungen; zweistündig. Fr. **Fritzler.**
- †Für Fortgeschrittene. Russische Sprachlehre, Lesen leichter Stücke aus modernen russischen Schriftstellern. Sprechübungen; zweistündig. Fr. **Fritzler.**
- †Für Sprachkundige. Sittengeschichtliche Übungen über Gorjkijs „meine Kindheit“; zweistündig Fr. **Fritzler.**
- Siehe auch „Indogermanisches Seminar“.

Sprachen und Geschichte des Orients.

- Einführung in das Persische; Mo. Do. 5-6. **Horovitz.**
- Erklärung türkischer Texte; Mo. Do. 6-7. **Horovitz.**
- †Indien unter der britischen Herrschaft; Mi. 5-6. **Horovitz.**
- Einführung in die türkischen Dialekte Innerasiens; zweistündig nach Übereinkunft. **Bang Kaup.**
- Übungen zur vergleichenden Grammatik der Türksprachen; zweistündig nach Übereinkunft. **Bang Kaup.**
- †Türkisch für Anfänger. Einführung in die türkische Sprache; Mo. 6^{1/2}-8. **Nathan-Vitalis.**
- †Türkisch für Vorgeschnittene. Mo. 4^{1/2}-6. **Nathan-Vitalis.**
- †Türkische Lektüre für Anfänger und schriftliche Übungen; Do. 6^{1/2}-8. **Nathan-Vitalis.**
- †Türkische Lektüre für Vorgeschnittene; Do. 4^{1/2}-6. **Nathan-Vitalis.**

Orientalisches Seminar.

- *Hamasa; Mi. 6-8. **Horovitz.**
- *Aramäische Übungen; Do. 7-8. **Horovitz.**

Geographie.

- Physische Erdkunde, I. Teil; Mo. Di. Do. 9-10. **Krebs.**
- †Die Balkanhalbinsel und der nahe Orient; Di. Do. 6-7. **Krebs.**
- *Geographisches Seminar (Referate über deutsche Landschaften); Mi. 9-11. **Krebs.**
- Geographische Übungen: a) für Anfänger; b) für Vorgeschnittene; Mo. bis Fr. 9-1. **Krebs.**
- Geographische Exkursionen; halb- oder ganztägig, nach Vereinbarung, Sa. So. **Krebs.**

Dr. Korff und Dr. Dreesen
kündigen ihre Vorlesungen gegebenenfalls später an.

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Mathematik und Astronomie.

1. Für Studierende aller Fakultäten.

†Allgemeine Einleitung in die höhere Mathematik; Do. 6-8.
Schoenflies.

2. Anfängervorlesungen.

Integralrechnung; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. Bieberbach.

†Einführung in die Algebra; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. Szász.

3. Kursusvorlesungen.

Algebra siehe unter Anfängervorlesungen.

Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. Schoenflies.

4. Allgemein bildende und Spezialvorlesungen.

†Mathematische Probleme; Di. Fr. 4-5. Bieberbach.

5. Angewandte Mathematik.

Theorie der Beobachtungsfehler (gegebenenfalls mit Übungen);
Mi. Sa. 12-1. Brendel.

6. Astronomie.

Einführung in die theoretische Astronomie; Mo. Di. Do. 9-10.
Brendel.

7. Übungen und Seminare.

Übungen zur Integralrechnung; Mi. 5-6. Bieberbach.

Übungen zur Algebra; Di. 5-6. Szász.

*Übungen zu den Differentialgleichungen; Mi. 12-1. Schoenflies.

*Mathematisches Seminar: Vorträge und Übungen der Teilnehmer
aus verschiedenen Gebieten; Mi. 10-12. Bieberbach, Schoenflies
und Szász.

†*Seminar für Versicherungswissenschaft: Vorträge und Bespre-
chungen über versicherungswissenschaftliche Fragen; Di. 6-8
(vierzehntägig). Brendel.

Prof. Dr. Hellinger und Dr. Brill

werden gegebenenfalls später ankündigen.

Physik.

†Experimentalphysik II (Magnetismus, Elektrizität, Optik); Mo.
Di. 9-11. Mi. 10-11. Wachsmuth.

Kinetische Theorie der Gase; Mo. 4-6. v. Laue.

*†Die Interferenzerscheinungen des Lichtes; Do. 6-7. Wachsmuth¹⁾.

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen
Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine
Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins
abgegeben wird.

- Kleines physikalisches Praktikum (für Anfänger); Di. Fr. 3-6. **Wachsmuth.**
- Physikalisches Praktikum für Mediziner; Sa. 10-1. **Wachsmuth.**
- Großes physikalisches Praktikum (für Fortgeschrittene), halbtägig oder ganztägig; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7. **Wachsmuth.**
- Selbständige wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7. **Wachsmuth.**
- Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsteilnehmer); Sa. 10-12. **Seddig.**
- Wissenschaftliche Photographie. Leitung selbständiger Arbeiten; ganz- oder halbtägig, nach Verabredung. **Seddig.**

Prof. Dr. Linke und Dr. Stern
werden gegebenenfalls später ankündigen.

Angewandte Physik.

- †Der elektrische Gleichstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. Di. 12-1. **Déguisne.**
- †Gleichstrom-Messungen; Mi. 12-1. **Déguisne.**
- *†Hochfrequenzströme; Mi. 6-7. **Déguisne¹⁾.**
- *†Kolloquium über neuere Literatur der angewandten Physik alle 14 Tage; Di. 6-8 (nach Anmeldung). **Déguisne.**
- †Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Meßtechnik, Photometrie; Mo. od. Mi. 3-6. **Déguisne.**
- †Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Maschinen, Motore; Mo. od. Mi. 3-6. **Déguisne.**
- Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig. **Déguisne.**
- Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Déguisne.**

Physikalische Chemie.

- †Physikalische Chemie; Di. Mi. Do. Fr. 11-12. **Lorenz.**
- †*Elektrochemische Reaktionen; Mi. 7-8. **Lorenz¹⁾.**
- †Eisen und Stahl; Fr. 7-8. **Fränkel.**
- Großes physikalisch-chemisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig. **Lorenz und Fränkel.**
- Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Lorenz.**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

Chemie.

- †Organische Experimentalchemie; Mi. 9-10. Do. Fr. 9-11.
Freund.
- †Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1.
Mayer.
- †Chemische Technologie, II. Teil (organische und anorganische Prozesse); Di. Mi. 4-5.
Speyer.
- †Alkaloid-Synthesen; Mo. 12-1.
Speyer.
- †Chemie der Benzolderivate (Zwischenprodukte der Teerfarbenaufbereitung); Fr. 4-6.
Mayer.
- †Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten; Mo.-Fr. 9-4, Sa. 9-1:
a) in der organischen Abteilung, ganztägig. **Freund.**
b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig.
Freund und Ebler.
- †Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig nach Wahl.
Freund und Ebler.
- †Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl.
Freund und Speyer.
- †Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5.
Mayer.
- †*Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung; Sa. 10-11. **Tillmans.**
- Praktikum der Nahrungsmittelchemie oder Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten; halbtägig (nach Anmeldung). **Tillmans.**

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Prof. Dr. Ebler, Dr. Fleischer und Dr. Hahn
kündigen gegebenenfalls. später an.

Mineralogie und Geologie.

- Kristallographie und allgemeine Mineralogie; Di. bis Fr. 9-10. **Boeke.**
- *Meteoritenkunde; Mi. 6-7. **Boeke.**
- Raumgittertheorie; Do. 4-6. **Eitel.**
- Petrographie der Eruptivgesteine; Di. Fr. 4-5. **Eitel.**
- Erdgeschichte; Di. bis Fr. 8-9. **Drevermann.**
- Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5.
Drevermann.

†*Aus der Werkstatt des Paläontologen; Mo. 7-8.

Drevermann.¹⁾

Entstehung und Verbreitung der Lagerstätten von Erdöl, Kohle, Stein- und Kalisalz; zweistündig. **Born.**

Über fossile Brachiopoden (mit Übungen); einstündig. **Born.**

Geologisch-paläontologisches Kolloquium; 14tägig in je zwei Stunden nach Vereinbarung (und Anmeldung).

Drevermann und Born.

*Übungen zur Untersuchung der Eruptivgesteine (für die Hörer der petrographischen Vorlesung); Sa. 10-11. **Eitel.**

Kristallographisch-mineralogisches Praktikum; Sa. 8-10. **Boeke.**

Mineralogisch-petrographisches Praktikum (für Fortgeschrittene); halbtägig und ganztägig. **Boeke.**

Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1 (nach Anm.). **Drevermann.**

Geographie.

Physische Erdkunde, I. Teil; Mo. Di. Do. 9-10. **Krebs.**

†Die Balkanhalbinsel und der nahe Orient; Di. Do. 6-7. **Krebs.**

*Geographisches Seminar (Referate über deutsche Landschaften); Mi. 9-11. **Krebs.**

Geographische Übungen: a) für Anfänger; b) für Vorgeschr. Mo. bis Fr. 9-1. **Krebs.**

Geographische Exkursionen; halb- oder ganztägig, nach Vereinbarung, Sa. So. **Krebs.**

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Botanik.²⁾

Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie); Mo.-Fr. 11-12.

Möbius.

†*Entwicklungsgeschichte des Pflanzenreiches (1 Teil: Algen und Pilze); Di. Fr. 6-7. **Möbius³⁾.**

Ausgewählte Kapitel aus der vergleichenden Anatomie der Pflanzen; Mo. Do. 6-7. **Brandt.**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

²⁾ Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

³⁾ Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

- †Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (nach Anmeldung);
Sa. 10-1. **Möbius.**
- Praktikum für Geübtere (mikroskopisches und -physiologisches Arbeiten); ganz- oder halbtägig (nach Anm.) Mo. bis Fr. 9-1 u. 3-6,
Sa. 9-1. **Möbius.**

Pharmakognosie. ¹⁾

- †Pharmakognosie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Brandt.**
- Pharmakognostisches Praktikum; Mi. 3-6. **Brandt.**

Zoologie.

- Vergleichende Anatomie; Mo. bis Fr. 11-12. **zur Strassen.**
- †*Die Ernährung der Tiere; Di. 7-8. **zur Strassen²⁾.**
- Zoologisches Praktikum;
a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; Mo. bis Fr. 9-1.
zur Strassen.
- †Vergleichende Entwicklungsgeschichte; Di. Fr. 4-5. **Steche.**

Falls Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **zur Strassen**
durch Heeresdienst verhindert ist, vertritt ihn, wie bisher,
Prof. Dr. **Steche.**

Philosophie.

- Logik; Di. Do. 4-5. **Wertheimer.**
- Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. 12-1. **Schumann.**
- †Tierpsychologie; Di. Fr. 5-6. **Henning.**
- Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam
mit Dr. phil. **Gelb**); Mi. 3-5. **Schumann.**
- Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.
Schumann.
- †Philosophische Lektüre; Di. 6-8. **Wertheimer.**

Philosophisches Seminar.

- Psychologische Übungen für Anfänger; Mi. 12-1. **Schumann.**
- Dr. Koehler** zeigt gegebenenfalls später an.

¹⁾ Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Uebungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

²⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

Ferner aus der Philosophischen Fakultät:

Philosophie und Pädagogik.

- Praktische Philosophie (Ethik und Politik); Mo. Di. 11-12. **Cornelius.**
- Kants Kritik der reinen Vernunft; Mi. Do. 11-12. **Cornelius.**
- †Kulturphilosophie (Theorie und Gestaltungen in Praxis); Mi. 5-6. **Burckhardt.**
- Plato-Lektüre (Theaitetos); einstündig nach Verabredung. **Burckhardt.**
- Descartes' Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Lektüre mit anschließender Erörterung. (Zur Einführung in das Studium der neueren Philosophie.) Fr. 5-7. **Hasse.**
- †Grundfragen der staatsbürgerlichen Erziehung; Mo. Do. 7-8. **Ziehen.**
- †Geschichte und System des Volksbildungswesens; Mo. 5-6. **Ziehen.**
- Individualpsychologie. Spezieller Teil I. Charakterologie. (Für sich verständlich); Mo., ev. auch Do. 6-7. **Schultze.**
- Philosophische Übungen für Anfänger (Schleiermachers Reden über die Religion); Mo. 6-7. **Burckhardt.**
- *Philosophische Übungen für Anfänger; Mi. 10-11. **Cornelius.**
- *Kunstwissenschaftliche Übungen (Einführung in das Studium des menschlichen Körpers) gemeinsam mit Dr. Fück; Do. 4-6. (Gratis, jedoch gegen Ersatz der Modellkosten.) **Cornelius.**
- Besprechungen pädagogischer Tagesliteratur; Di. 3-4. **Schultze.**

Philosophisches Seminar.

- *Übungen (Thema: Ethische Grundprobleme); Di. 10-11. **Cornelius.**

Pädagogisches Seminar.

- †*Lesen und Erklären ausgewählter Quellenstücke zur Geschichte der Pädagogik; Mi. 7-8. **Ziehen.**

V. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Volkswirtschaftslehre.

- †Allgemeine Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12-1. Voigt.
†Geld und Kreditwesen; Di. Do. Fr. 11-12. Voigt.
†Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik); Mo. Di. 11-1, Mi. 10-11. Arndt.
†Kolonialwesen und Kolonialpolitik; Mo. 5-6. Arndt.
†Soziale Aufgaben der Großstädte; Mo. 6-7. Bleicher.
†Das Armenwesen des deutschen Reiches; Mo. 5-6. Klumker.
†Geschichte der Kinderfürsorge; Di. 5-6. Klumker.
†Nationalökonomische Übungen; Di. 5-7 (vierzehntägig). Arndt.
†Besprechungen wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 5-7 (vierzehntägig). Arndt.
Praktische Übungen mit Besichtigungen; zweistündig Mi. nachm. Klumker.

Volkswirtschaftliche Seminare.

- †*Schriftliche und mündliche Übungen; Mi. 11-1. Arndt.
Berichte und Übungen; Fr. 6-8. Voigt.
†*Allgemeine Abteilung (vierzehntägig).
*Technisch-ökonomische Abteilung (vierzehntägig).

Statistik und Versicherungswissenschaft.

- †Statistik, Teil II: Wirtschafts- und Sozialstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11. Žižek.
†Versicherungsrechnung; Fr. 4-6. Patzig.
†Einführung in die Lebensversicherung; Di. 4-6. Patzig.
„Theorie der Beobachtungsfehler“ siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

Statistisches Seminar.

- †*Referate und Übungen; Fr. 10-12. Žižek.

Seminar für Versicherungswissenschaft.

- †*Vorträge und Besprechungen über versicherungswissenschaftliche Fragen; Di. 6-8 (vierzehntägig). Brendel.

Privatwirtschaftslehre.

- †Buchhaltung (Einführung einschl. Übungen für Anfänger); Mi. Do. Fr. 6-7. Schmidt.
- †Buchhaltungsübungen für Vorgesrittene; Di. 4-6. Calmes.
- †Bilanzen; Mo. Di. Mi. 6-7. Calmes.
- †Kaufmännisches Rechnen (Einführung); Di. Do. 10-11. Pape.
- †Finanzlehre (Kapitalbeschaffung und Kapitalverwaltung, einschl. Gründungen, Emissionen, Fusionen und Sanierungen); Mo. Mi. 5-6. Calmes.
- †Kredit- und Zahlungsverkehr; Mi. Do. Fr. 3-4. Schmidt.
- †Waren- und Nachrichtenverkehr; Mo. Do. Fr. 9-10. Pape.
- †Einführung in die Vermögensverwaltung (für Hörer aller Fakultäten); Di. Do. 7-8 abds. Pape.
- †Bankbetriebslehre (Bankorganisation); Do. Fr. 5-6. Schmidt.

Privatwirtschaftliche Seminare.

- *Allgemeines Seminar; Mi. 3-4. Calmes.
- †*Seminar für Bankbetriebslehre; Sa. 10-12 (vierzehntägig). Schmidt.
- *Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Di. 9-10. Pape.

Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie, Ethnographie und Technologie.

- †Die geographischen Grundlagen des Wirtschaftslebens; Mi. Do. 4-5. Kraus.
- †Die Eingeborenen-Bevölkerung unserer Südsee-Kolonien und ihre Nachbarn; Mo. 12-1. Hagen.
- †*Wirtschaftsgeographische Übungen; Do. 6-7. Kraus.

Prof. Dr. Franz

kündigt seine Vorlesungen gegebenenfalls später an.

Ferner aus der Philosophischen Fakultät:

- †*Besprechung münzgeschichtlicher Fragen (Benutzung der Sammlungen E. J. Haebelin, E. Lejeune, C. Mayer wird gestattet); einstündig nach Verabredung. Laum.

Weitere Vorlesungen über Geographie siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

†Allgemeine Maschinenlehre. Gewinnung und Verarbeitung des Eisens, Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritusmotore; Fr. 6-8. **Berndt.**

†Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 4¹/₂-6. Teil II: Sa. 10¹/₂-12. **Becker.**

†Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8. **Becker.**

Weitere Vorlesungen über Chemie bezw. angewandte Physik siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

Handelsschul-Pädagogik.

†Methodik der kaufmännischen Unterrichtsfächer; Mi. 9-10. **Pape.**

†Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechung pädagogischer Fragen; dreistündig in noch zu bestimmender Zeit. **Pape.**

Einführung in die Handelsschulpraxis. Hospitierübungen und Besprechungen; zweistündig nach Vereinbarung. **Lühr.**

Allgemeine pädagogische Vorlesungen siehe unter Philosophische Fakultät.

Fremdsprachliche Handelskorrespondenz.

†Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Do. 6-8. **Heyner.**

†Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene. Briefe aus dem Wechselgeschäft. Französische handelstechnische Lektüre; Mo. 6-8. **Heyner.**

†Übungen in spanischer Handelskorrespondenz und im Lesen von spanischen Originalbriefen; Di. 8-9 vorm. **Gräfenberg.**

†Englische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts; Mi. 6-8. **Lötsch.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Vlämisch, Türkisch, Russisch und Persisch siehe unter Philosophische Fakultät.

VI. Künste und Fertigkeiten.

Stenographie-Kursus (System Stolze-Schrey) für Anfänger; Di. 6-8.

Bonnet.

Vorbereitungskursus zur Ablegung der stenographischen Lehrerprüfung (Übungen zur Einführung in die Geschichte und Systemtheorie der Stenographie, Methodik des Stenographieunterrichts); Mi. 6-7^{1/2}.

Bonnet.

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Anfänger; 2stdg.

Schmitz.

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene mit Übungen in der Redeschrift; 2stdg.

Schmitz.

Lehrgang zur Erlernung der Redeschrift; 1stdg.

Schmitz.

Bei Bedarf: Praktische Übungen oder Grundzüge in der stenographischen Entwicklung (für alle Systeme). Zeit nach Vereinbarung.

Schmitz.

Fechten (Schläger und schwere Säbel).

Neugebauer.

Fechten (Florett und leichte Säbel).

Tagliabò.

Prüfungs-Kommissionen.

1. Kommission für die erste juristische Prüfung.

Vorsitzender:

Dr. Cretschmar, Senats-Präsident, Geh. Oberjustizrat.

Mitglieder:

Dr. Burchard, ordentl. Professor, Geh. Justizrat.	Dr. Giese, ordentl. Professor.
Clasen, Oberlandesgerichtsrat.	Dr. Lewald, ordentl. Professor.
Dr. Delaquis, außerordtl. Professor.	Dr. Münster, Oberlandesgerichtsrat.
Dr. Fester, Rechtsanwalt.	Dr. Pagenstecher, ord. Professor.
Dr. Freudenthal, ordtl. Professor. Geh. Justizrat.	Dr. Planitz, ordentl. Professor.
	Dr. Titze, ord. Professor.

2. Kommission für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ellinger, Geh. Medizinalrat.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goepfert.

„ „ Physiologie:	„ „ Bethe, Geh. Medizinalrat.
„ „ „	„ „ Embden.
„ „ Physik:	„ „ Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.
„ „ Chemie:	„ „ Freund, Geh. Regierungsrat.
„ „ Zoologie:	„ „ zur Strassen, Geh. Regierungsrat.
„ „ Botanik:	„ „ Möbius, Geh. Regierungsrat.

3. Kommission für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Fischer.

Stellvertreter: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

I. Pathologische Anatomie u. Allgemeine Pathologie: Prof. Dr. Fischer.

II. die medizinische Prüfung:

Teil 1. die Professoren Dr. Schwenkenbecher und Dr. Strasburger.

Teil 2. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

Teil 3. Prof. Dr. v. Mettenheim.

Teil 4. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Herxheimer.

III. die chirurgische Prüfung:

Teil 1—3. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und Prof. Dr. Ludloff.

Teil 4. Prof. Dr. Goepfert.

IV. die geburtshülflich-gynäkologische Prüfung: Prof. Dr. Walthard und Dr. Eckelt.

V. Augenheilkunde: Prof. Dr. Schnaudigel.

VI. Irrenheilkunde: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Sioli.

VII. Hygiene: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Neißer

4. Kommission für die zahnärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Professor Dr. Ellinger, Geh. Medizinalrat.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goepfert.

„ „ Physiologie: „ „ Bethe, Geh. Medizinalrat.

„ „ „ „ Embden.

„ „ Physik: „ „ Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.

„ „ Chemie: „ „ Freund, Geh. Regierungsrat.

„ „ Zahnersatzkunde: Privatdozent Dr. Fritsch.

5. Kommission für die zahnärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Fischer.

Stellvertreter: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

I. Allgemeine Pathologie u. Pathologische Anatomie: Prof. Dr. Fischer.

II. Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Herxheimer und Prof. Dr. Schwenkenbecher (beide miteinander abwechselnd) und Prof. Dr. Loos.

Teil 2. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

III. Konservierende Behandlung der Zähne: Priv.-Doz. Dr. Feiler.

IV. Chirurgie der Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. { Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und

Teil 2. { Prof. Dr. Loos.

V. Zahnersatzkunde: Priv.-Doz. Dr. Fritsch.

VI. Hygiene: Prof. Dr. Neißer Geh. Med.-Rat.

6. Kgl. Wissenschaftliches Prüfungs-Amt für Kandidaten des höheren Lehramts (nach dem Stande des Jahres 1918).

Vorsitzender: Dr. Ziehen, ordentl. Professor, Stadtrat, zugleich Prüfer für Pädagogik.

Mitglieder: D. Foerster, Konsistorialrat, ordentl. Honorarprofessor (für evangel. Religionslehre).

Dr. Richter, Studienrat (für evangel. Religionslehre).

Manns, Studienrat (für katholische Religionslehre).

Dr. Cornelius, ordentl. Prof. (für Philosophie).

Dr. Schumann, ordentl. Prof. (für Philosophie).

Dr. Panzer, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Deutsch).

Dr. Petersen, ordentl. Prof. (für Deutsch).

Dr. Biese, Gymnasial-Direktor, Geh. Studienrat (f. Deutsch).

Dr. v. Arnim, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Otto, ordentl. Prof. (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Bülte, Gymnasial-Direktor (für Lateinisch u. Griechisch).

Dr. Horowitz, ordentl. Prof. (für Hebräisch u. Türkisch).

Dr. Friedwagner, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Französisch, Italienisch und Spanisch).

- Dr. Zeiger, Studienrat (für Französisch).
Dr. Eggert, Oberrealschuldirektor (für Französisch).
Dr. Curtis, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Englisch).
Dr. Lincke, Studienrat (für Englisch).
Dr. Küntzel, ordentl. Prof. (für Geschichte).
Dr. Kern, ordentl. Prof. (für Geschichte).
Dr. Weber, außerordentl. Prof. (für Geschichte).
Dr. Neubauer, Gymnasialdirektor, Geh. Studienrat (für Geschichte).
Dr. Bieberbach, ordentl. Prof. (für reine und angewandte Mathematik).
Dr. Schoenflies, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für reine Mathematik).
Dr. Hellinger, außerordentl. Prof. (für reine Mathematik).
Schwab, Studienrat (für reine Mathematik).
Dr. v. Laue, ordentl. Prof. (für Physik).
Dr. Wachsmuth, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Physik).
Dr. Deguisne, ordentl. Prof. (für Physik).
Dr. Boller, Studienrat (für Physik).
Dr. Lorenz, ordentl. Prof. (für Chemie).
Dr. Freund, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Chemie).
Dr. Möbius, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Botanik und Zoologie).
Dr. zur Strassen, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Botanik und Zoologie).
Dr. Boeke, ordentl. Prof. (für Mineralogie und Geologie).
Dr. Drevermann, außerordentl. Prof. (für Mineralogie und Geologie).
Dr. Schrader, ordentl. Prof. (für klassische Archäologie).
Dr. Kautzsch, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Geschichte der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit).
Dr. Lommel, außerordentl. Prof. (für vergleichende Sprachwissenschaft).
Dr. Gräfenberg, Studienrat (für Spanisch).

Geschäftsführer: Dornfeld, Kuratorial-Sekretär der Universität.

7. Kommission für die kaufmännische Diplomprüfung.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Calmes.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.
„ Dr. Becker.	„ Dr. Giese.
„ O. Berndt, Geh. Baurat.	„ Dr. Kraus.
„ Dr. Bleicher.	„ Dr. Pape.
„ Dr. Brendel.	„ Dr. Planitz.
„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	„ Dr. Schmidt.
„ Dr. Calmes.	„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.
„ Dr. Deguisne.	„ Dr. Žižek.
„ Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.	

8. Prüfungs-Kommission für Diplom-Handelslehrer.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Calmes.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.
„ Dr. Becker.	„ Dr. Friedwagner, Geh. Reg.-Rat.
„ O. Berndt, Geh. Baurat.	„ Dr. Giese.
„ Dr. Brendel.	„ Dr. Kraus.
„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	„ Dr. Langenbeck.
„ Dr. Calmes.	„ Dr. Pape.
„ Dr. Curtis, Geh. Reg.-Rat.	„ Dr. Planitz.
„ Dr. Deguisne.	„ Dr. Schmidt.
„ Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.	„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

9. Kommission für die Prüfung von Versicherungsverständigen, einstweilen:

Vorsitzender: N. N.

Stellvertr. Vorsitzender: Stadtrat Prof. Dr. Bleicher.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freudenthal, Geh. Justizrat.
„ Dr. Brendel.	„ Dr. Schmidt.
„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.
„ Dr. Calmes.	

Außerordentl. Mitglied: Prof. Dr. Curtis, Geh. Reg.-Rat.

10. Vor- und Hauptprüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtsrat Kadgien.

Prüfer für Chemie: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Freund u. Prof. Dr. Lorenz
Prof. Dr. Tillmans.

„ „ Botanik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Möbius.

„ „ Physik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wachsmuth.

Akademischer Hilfsbund Ortsausschuß Frankfurt a. M. E. V. für kriegsbeschädigte Akademiker.

Vorsitzender: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wachsmuth.
(Sprechstunden tägl. 12—1 Uhr im Physikalischen Institut,
Robert Mayerstr. 2.)

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Weserstraße 59
(Tel. Römer 3637).
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Bethe, Prorektor, Kettenhof-
weg 126 (Tel. Taunus 3526).
Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308).
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515).
Professor Dr. M. Brendel, Varrentrappstraße 71 (Tel. Taunus 3676).
Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel.
Taunus 4023).
Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72.
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23,
(Tel. Hansa 1835).
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3.
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664
Anruf über Städt. Krankenhaus).
Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11
(Tel. Taunus 2200).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Dekan der Natur-
wissenschaftlichen Fakultät, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526)
Sprechstunden s. S. 4.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.
Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41.
Professor Dr. E. Goepfert, Dekan der Medizinischen Fakultät, Vogel-
weidstraße 8. Sprechstunden s. S. 4.
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40
(Tel. Römer 2225).
Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Römer 6914).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Reuterweg 83.
(Tel. Taunus 4168).
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße.
Professor Dr. N. Krebs, dzt. Würzburg, Friedensstr. 29.
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511).
Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593).
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprech-
stunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192).

- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52 (Tel. Taunus 3530).
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945).
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19.
- Professor Dr. M. Pagenstecher, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Eschenbachstr. 30 (Tel. Hansa 5022). Sprechstunden s. S. 4.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Dekan der Philosophischen Fakultät, Grillparzerstraße 90, (Tel. Eschersheim 96). Sprechstunden s. S. 4.
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146).
- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973)
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153).
- Professor Dr. F. Schmidt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. Sprechstunden s. S. 4.
- Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schönflies, Grillparzerstraße 59 (Tel. Eschersheim 282).
- Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911).
- Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.
- Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417).
- Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514).
- Geh. Regierungsrat Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstr. 65.
- Professor Dr. H. Titze, Rektor, Rossertstr. 6 (Tel. Taunus 3509). Sprechstunden s. S. 4.
- Geh. Reg.-Rat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstraße 33, Rüdellheim
- Professor Dr. O. Voß, Rüterstraße 4 (Tel. Taunus 2020).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83 (Tel. Hansa 4230).
- Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399).
- Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376).
- Professor Dr. F. Žižek, Mendelssohnstraße 81.

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. W. Bang Kaup, Darmstadt, Riedeselstraße 27.
- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366).
- Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135).
- Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382).
- Professor Dr. W. Heraeus, Oberlehrer am Gymnasium in Offenbach a. M. Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867).
- Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Kollé, Schumannstr. 13 (Tel. Taunus 1803).
- Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Falkensteinerstraße 25 (Tel. Römer 4005).
- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276).
- Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 13.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr 3
(Tel. Taunus 1600).

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1
(Tel. Taunus 220).

Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80 (Tel. Rathaus 398).

Ausserordentliche Professoren:

Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831).

Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel.
Eschersheim 260).

Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.

Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.

Geh. Medizinalrat Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.

Professor Dr. A. Kraus, Kurhessenstraße 57.

Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayer-
straße 2 (Tel. Taunus 3518).

Professor Dr. H. Lommel, Wohnung noch unbestimmt.

Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614).

Professor Dr. E. Pape, Bismarck-Allee 56 II.

Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271).

Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.

Professor Dr. J. Tillmans, Klettenbergstr. 27 (Tel. Rathaus 406).

Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619).

Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10.

Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschers-
heimerlandstraße 38.

Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710).

Privatdozenten:

Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40.

Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.

Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605).

Professor Dr. H. Bechhold, Niederrüderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647).

Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54.

Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11.

Dr. A. Born, Wohnung noch unbestimmt.

Dr. W. Brandt, Gartenstraße 109.

Dr. H. Braun, Niederrad, Rennbahnstraße 38.

Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. G. Burckhardt, Am Dornbusch 3.

Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992).

Dr. W. Eitel, Lindenstr. 15 (Tel. Taunus 3952).

Dr. E. Feiler, Liebigstraße 51 (Tel. Taunus 2340).

Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

- Dr. W. Fraenkel, Praunheimerstraße 5.
Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8.
Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335).
Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2.
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstraße 31 (Tel. Taunus 523).
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16.
Dr. H. Hasse, Freudenbergerstraße 7.
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4 (Tel. Eschersheim 337).
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.
Dr. R. Isenschmid, Tannenstraße 7.
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.
Dr. B. Laum, Lindenring 42 (Tel. Eschersheim 216).
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschul-
unterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.
Dr. E. Nathan, Eschenbachstraße 14.
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30.
Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93 (Tel. Hansa 2560).
Dr. K. Propping, Rubensstraße 20 (Tel. Römer 4456).
Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel. Taunus 4606).
Dr. H. Ritz, Forsthausstr. 46 (Tel. Römer 3725).
Professor Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774).
Dr. E. Schmitz, Forsthausstraße 103.
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257).
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.
Dr. W. Simon, Schadowstraße 5 (Tel. Römer 5567).
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2.
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).
Dr. O. Stern, z. Zt. Charlottenburg, Schlüterstr. 37.
Dr. O. Szász, Oberlindau 59 (Tel. Taunus 4071).
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121).
Dr. M. Traugott, Feuerbachstr. 11.
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23, Flensburgerstr. 17.
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße.
Dr. E. Wolff, Paul Ehrlichstraße 50.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in
Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthaler-
straße 58.
Studienrat Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handels-
realschule u. Höheren Handelsschule, Hüllerlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375).
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.

Studienrat Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78.

Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.

Oberstabsarzt Prof. Dr. O. Loos, Bad Homburg v. d. H., Höllsteinweg 20.

Diplom-Handelslehrer H. Löttsch, Mainz, Wallaustraße 22.

K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergstr. 13.

Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26.

Studienrat Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbrachtstraße 9.

Studienrat Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sandweg 88.

Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhofweg 123 (Tel. Taunus 2700).

J. Vernay, Würzburg, Semmelstraße 89.

Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).

Lektoren:

R. Bonnet, Studienassessor, Lektor für Stenographie (System Stolze-Schrey), Engelthalerstraße 74.

Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.

Pfarrer Dr. Karl Fritzler, Marburg, Friedrichstraße 14.

O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III.

C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1.

Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.

J. Schmitz, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie (System Gabelsberger), Bettinastraße 25 a.

F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstraße 40 (Tel. Hansa 8902).

Verzeichnis der Universitäts-Institute und Seminare nach der räumlichen Lage.

I. Jügelhaus (Jordanstraße 17/21).

Rechtswissenschaftliches Seminar	2.	Obergeschoß, Westflügel
Seminar für Philosophie und Pädagogik	2.	„ Ostflügel
Psychologisches Institut	2.	„ „
Historisches Seminar	1.	„ Mittelbau
Indogermanisches Seminar	3.	„ „
Philologisches „	3.	„ „
Orientalisches „	2.	„ „
Archäologisches Institut	3.	„ „
Kunsthistorisches Institut (Sammlung der Dia- positive; s. auch unter II. Städelsches Kunstinstitut)	3.	„ „
Germanisches Seminar	1.	„ Westflügel
Englisches „	1.	„ Mittelbau
Romanisches „	2.	„ „
Mathematisches „		Zwischengeschoß „
Geographisches Seminar und Institut		Erdgeschoß, Ostflügel
Volkswirtschaftliches Seminar		3. Obergeschoß, Ostflügel
Seminar für Versicherungswissenschaft		Zwischengeschoß Westfl.
Statistisches Seminar		3. Obergeschoß, Ostflügel.
Privatwirtschaftliches Seminar		„ „

II. Städelsches Kunstinstitut (Schaumainkai 63).

Kunsthistorisches Institut (Lehrmittelsammlung und Studienräume; s. auch unter I. Jügelhaus).

Die Sammlung von Abgüssen befindet sich im Liebieghaus, Schaumainkai 71

III. Gebäude des Physikalischen Vereins (Robert Mayerstraße 2)

Sternwarte

Institut für Theoretische Physik

Physikalisches Institut

Institut für angewandte Physik

Institut für Meteorologie und Geophysik

Institut für physikalische Chemie und Metallurgie

Chemisches Institut.

IV. Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

Mineralogisch-petrographisches Institut }
Geologisch-palaeontologisches " } Robert Mayerstraße 6.
Zoologisches Institut, Viktoria-Allee 7. }

V. Gebäude der Senckenbergischen Bibliothek (Viktoria-Allee 7).

Senckenbergische Bibliothek Erdgeschoß
Botanisches Institut 1. u. 2. Obergeschoß
Institut für Gewerbehygiene 3. Obergeschoß.

VI. Gebäude der Medizinischen Fakultät.

Kgl. Institut für experimentelle Therapie (und Georg Speyer-Haus), Paul Ehrlichstraße 44.

Institut für vegetative Physiologie (Städtisches }
chemisch-physiologisches Institut) } Paul Ehrlichstraße 40.
Hygienisches Institut }

Senckenbergisches Pathologisches Institut }
Neurologisches Institut } Gartenstraße 229.

Medizinische Klinik }
Chirurgische Klinik und Poliklinik }
Frauenklinik und Poliklinik } Eingang:
Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten } Eschenbach-
Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten } straße 14
Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten } (Städtisches
Klinik und Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten } Kranken-
Kinderklinik und Poliklinik } haus).
Medizinische Poliklinik und Institut für physikal. Therapie }
Zahnärztliches Institut (Carolinum) }

Neurologische Klinik (Städtisches Siechenhaus), Im Sandhof.

Institut für animalische Physiologie }
Pharmakologisches Institut } Theodor Stern-Haus, verlängerte
Gartenstraße

Dr. Senckenbergische Anatomie (Anatomisches Institut), Theodor Stern-Kai.

Orthopädische Klinik (Friedrichsheim), Niederrad.

Psychiatrische Klinik (Städtische Irrenanstalt), Feldstraße 78.

